www.zukunftsfaehiges-thueringen.de

DAS THÜRINGER QUALITÄTSSIEGEL BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

ZUKUNFTSFÄHIGES Thüringen e.V.
NACHHALTIGKEITSZENTRUM

INHALT

VORWORT ↗ Seite 4–5
- Das Thüringer Qualitätssiegel BNE

MIT DEM THÜRINGER QUALITÄTSSIEGEL BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 2018 WERDEN ZERTIFIZIERT: ↗ Seite 6–19
- Sinnfonia, Susanne Mohr
- Heimatbund Thüringen e. V.
- NaturErlebnisGarten Fuchsfarm
- Iberoamérica e. V.
- Wildkatzendorf Hütscheroda
- UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald
- Arbeit und Leben Thüringen e. V.

DAS ZERTIFIKAT:
THÜRINGER QUALITÄTSSIEGEL BNE ↗ Seite 20–23
- Entwicklungsprozess
- Ziele
- Zielgruppe
- Anmeldung und Antrag

DIE ZERTIFIZIERUNG:
DAS VERFAHREN ↗ Seite 25–27
- Ablauf
- Formaler Aufwand
- Inhaltliche Anforderungen
- Begleitung der Kandidaten

VIELE WIRKEN MIT ↗ Seite 28–30
- BNE-Bildungslandschaft Thüringen
- Das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (NHZ)
- Zukunftsfähiges Thüringen e. V.

DAS THÜRINGER QUALITÄTSSIEGEL BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

gefördert durch:

Freistaat Thüringen
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

Der Fördermittelgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und die Vollständigkeit der inhaltlichen Ausgestaltung und Aussagen sowie die Beachtung privater Rechte Dritter. Geäußerte Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Fördermittelgebers übereinstimmen.

ZUKUNFTSFÄHIGES Thüringen e.V.
NACHHALTIGKEITSZENTRUM

VORWORT

Liebe Leserin, lieber Leser,

vom gemeinsamen Gärtnern über Bildungsangebote zu Naturschutz und Artenvielfalt bis hin zu Integrationsprojekten reicht die „Bildung für nachhaltige Entwicklung“: Viele Menschen in Thüringen engagieren sich ganz konkret für Nachhaltigkeit – und sie geben ihr Wissen und ihre Ideen an zukünftige Generationen weiter. Mit dem „Thüringer Qualitätssiegel Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zertifizieren wir 2018 erstmals diese besonderen Lernorte in Thüringen. Ich freue mich sehr, dass wir zum Abschluss der Modellphase sieben ganz unterschiedliche Teilnehmende auszeichnen können und wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg für ihre Arbeit. Sie sind Vorbilder für viele weitere Aktive, die sich um diese wichtigen Zukunftsaufgaben in Thüringen kümmern.

Anja Siegesmund
Thüringer Ministerin für Umwelt,
Energie und Naturschutz

In Thüringen gibt es eine Vielzahl an besonderen Bildungsangeboten, die sich mit bedeutsamen Zukunftsfragen beschäftigen. Wichtige davon sind:

- Wie kann ich dazu beitragen, unsere Umwelt zu schützen?
- Warum ist es bedeutsam, dass meine Lebensweise nicht für andere Menschen eine Belastung darstellt?
- Wie beteilige ich mich an einer gemeinsamen und nachhaltigen Zukunft?

Engagierte Menschen in Vereinen, Verbänden und Bildungseinrichtungen bieten großen und kleinen Zukunftsforschern vielfältige Möglichkeiten, Antworten dazu zu finden.

Bildungsangebote, die diese Fragen stellen, werden als Bildung für nachhaltige Entwicklung, kurz BNE, bezeichnet. Hier geht es darum, Verantwortung zu übernehmen – für das eigene Handeln, für andere Menschen und zukünftige Erdenbewohner*innen und für die Natur.

Diese Angebote sind seit Jahren ein fester Bestandteil unserer Bildungslandschaft. Sie bereichern den Schulalltag und die Erwachsenenbildung, fördern den Austausch über Erfahrungen, informieren über aktuelle Entwicklungen hier und anderswo oder bieten die Möglichkeit, sich mit den Werten einer gemeinschaftlichen und friedlichen Welt auseinanderzusetzen. Es gibt vielfältige Gründe, warum diese Bildungsangebote unterstützt, weiterentwickelt und möglichst vielen Menschen zugänglich gemacht werden.

Das „Thüringer Qualitätssiegel BNE" möchte genau dies bewirken. Es soll Bildungsanbieter*innen bei der Verbesserung ihrer BNE-Angebote begleiten, diese interessierten Menschen nahe bringen und das damit verbundene Engagement für nachhaltige Entwicklung würdigen.

Seit 2018 verleiht das Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz das „Thüringer Qualitätssiegel Bildung für nachhaltige Entwicklung" an außerschulische Bildungsanbieter*innen, die sich für nachhaltige Entwicklung in vorbildlicher Weise einsetzen.

Aber lesen Sie selbst ...

MIT DEM THÜRINGER QUALITÄTSSIEGEL BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG 2018 WERDEN ZERTIFIZIERT:

SINNFONIA

Als selbständig arbeitende Anbieterin von Nachhaltigkeits- und Umweltbildung ist Susanne Mohr mit viel Herzblut und Engagement tätig. Ihre Bildungsangebote umfassen ein breites Repertoire, dass verschiedene Zielgruppen, vom Kindergartenkind bis zu Landschaftsführer*innen, anspricht.

Ein bedeutendes Bildungsprojekt der letzten Zeit behandelte das Thema Wasser. Hierin vermittelte Susanne Mohr den Schüler*innen die Bedeutung des Hochwasserschutzes und die Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen an der Weißen Elster. Zudem engagiert sie sich, nicht nur in Bildungsmaßnahmen, für den Erhalt alter Landwirtschaftsformen, zu denen auch Streuobstwiesen gehören. Hierzu betreibt sie zusammen mit ihrem Mann eine Lohnmosterei, die allen Obstgärtnern der Umgebung die Gelegenheit bietet, aus eigenen Äpfeln und Birnen frischen Saft zu gewinnen.

Mit ihren Bildungsangeboten verfolgt Susanne Mohr den Anspruch, die Themen und Zielsetzungen der Nachhaltigen Entwicklung in bewusstes Handeln zu überführen. Dabei berücksichtigt Sie nicht nur die verschiedenen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung, sondern legt auch Wert auf das Verstehen der verschiedenen Perspektiven und die Verbindung zwischen lokalen und globalen Lebenswelten.

Gleichzeitig ist es Susanne Mohr wichtig, die Menschen als ganzheitliche Persönlichkeiten zu betrachten mit Stärken und Schwächen. Sie setzt dabei auf innere Stärkung und einen emotionalen Zugang zu den Themen. Mit dem „Thüringer Qualitätssiegel BNE" verbindet die Kandidatin auch eine Chance für die eigene Qualitätsentwicklung.

Sinnfonia –
Nachhaltigkeits- und Umweltbildung

Susanne Mohr
↗ sinnfonia.de

»DAHER VERSTEHE ICH BNE AUCH IN DIESEM SINNE, ALS BILDUNG FÜR EIN GUTES MITEINANDER – IN DER GRUPPE, IN DER STADT, IM LAND, WELTWEIT.«

Susanne Mohr, Sinnfonia

HEIMATBUND THÜRINGEN E. V.

Der Heimatbund Thüringen e. V. ist der Landesverband für Natur- und Umweltschutz, Regionalgeschichtsforschung, Denkmalschutz und Kulturpflege. Im Rahmen seiner Aufgabenstellung wirkt der Verein mit vielen Partner*innen und Projekten in Thüringen darauf hin, den Gedanken der Nachhaltigkeit in die Lebenswirklichkeit der Menschen zu überführen. Zur Erlangung des „Thüringer Qualitätssiegels BNE" bewarb sich der Verein als Bildungsanbieter mit den zwei Projekten „ZNL – Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer" sowie dem Projekt „PARTHNER – Für mehr Partizipation in unserer Thüringer Heimat". Das Projekt „ZNL" verfolgt das Anliegen, die Qualität und die Quantität der Führungen in den Nationalen Naturlandschaften, in ausgewählten FFH-Gebieten sowie am Grünen Band zu verbessern. Das PARTHNER-Projekt hat das Ziel, Menschen im ländlichen Raum zur aktiven Mitgestaltung eines zukunftsfähigen Lebensumfeldes zu motivieren und Vereine zu mehr Partizipation ihrer Mitglieder*innen zu animieren.

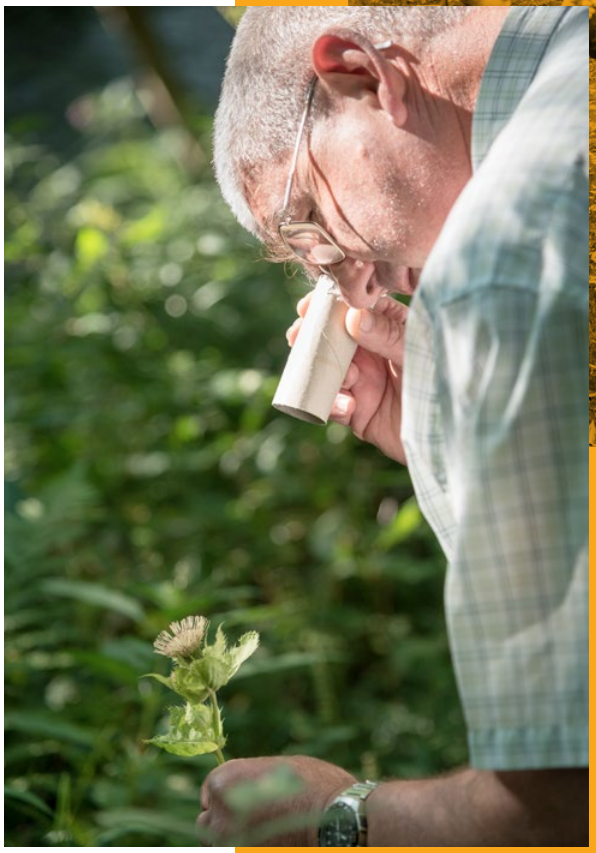
In seiner Bildungsarbeit zeigt der Heimatbund Thüringen e. V. eine intensive Auseinandersetzung mit den Themen und Zielsetzungen der Bildung für nachhaltige Entwicklung und der Agenda 2030. BNE, als Bildungsanspruch, ist im Verein tief verwurzelt. Dies zeigt sich auch im Leitbild.

Zudem ist BNE innerhalb der Arbeitsweise des Bildungsanbieters ein gelebter Anspruch, der sich sowohl in den Rahmenbedingungen der Bildungsangebote manifestiert als auch im zwischenmenschlichen Umgang deutlich wird. Dies wird über die verschiedenen Beteiligungsprozesse des Bildungsanbieters erkennbar.

Als Motivation für die Teilnahme an der BNE-Zertifizierung nannte der Heimatbund Thüringen e. V. den damit verbundenen Qualitätsentwicklungsprozess, der dazu anregt, die eigene Arbeit zu hinterfragen und zu verbessern sowie sich neuen Herausforderungen zu stellen. Mit der BNE-Zertifizierung verbindet der Heimatbund Thüringen e. V. auch die Hoffnung nach der Weiterentwicklung der BNE in Thüringen.

Heimatbund Thüringen e. V.
↗ **heimatbund-thueringen.de**

DIE ZERTIFIZIERTEN DES THÜRINGER QUALITÄTSSIEGELS BNE 2018



»UNSER ANLIEGEN BESTEHT DARIN, THÜRINGENS KULTURLANDSCHAFTEN ZU ERHALTEN UND ZUKUNFTSFÄHIG ZU GESTALTEN. DABEI GEHT ES NICHT ALLEIN UM DIE BEWAHRUNG DES ÜBERKOMMENEN, SONDERN EBENSO DARUM, DEM NEUEN SINNVOLLE STRUKTUREN UND FORMEN ZU GEBEN.«

Heimatbund Thüringen e. V.

NATURERLEBNISGARTEN FUCHSFARM ERFURT

Der „NaturErlebnisGarten Fuchsfarm“ ist die Umweltbildungseinrichtung der Stadt Erfurt in der Verantwortung des Umwelt- und Naturschutzamtes und widmet sich vornehmlich der Umweltbildung im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Hauptzielgruppen der Arbeit sind Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen bis Klasse 6. Es gibt jedoch auch Angebote für Berufsschulen, Studierende und Erwachsene.

Mit seiner Bildungsarbeit möchte der „NaturErlebnisGarten Fuchsfarm“ vor allem für Natur- und Umweltschutz sensibilisieren, die naturverträgliche und nachhaltige Nutzung von Ressourcen vermitteln sowie zu einem respektvollen Umgang miteinander anregen.

Dabei stellen Naturerfahrung und Bildung zum Anfassen die Grundlage der Bildungsarbeit dar. In Verbindung mit der guten themen- und zielgruppenbezogenen Aufbereitung der Bildungsangebote ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild der Bildungsarbeit im Sinne von BNE.

Bildung für nachhaltige Entwicklung umspannt die gesamte Arbeitsweise der Einrichtung. Dies zeigt sich insbesondere durch die ressourcenschonende Bewirtschaftung und die auch den öffentlichen Besucher*innen gegenüber vertretene Haltung eines weltoffenen, respektvollen und toleranten Umgangs mit der Umwelt und anderen Menschen.

Für den „NaturErlebnisGarten Fuchsfarm“ bedeutet die Teilnahme an der BNE-Zertifizierung in Thüringen und die damit verbundene Qualitätsentwicklung eine Chance für die Weiterentwicklung der eigenen Arbeit. Die mit dem Zertifizierungsprozess verbundene tiefgehende Reflexion der eigenen Arbeit wurde dabei als wertvoll herausgestellt.

NaturErlebnisGarten Fuchsfarm Erfurt
↗ **erfurt.de/ef109651**

»ES GEHT NICHT DARUM, DIE EIGENE MEINUNG ZU VERBREITEN, SONDERN DASS SICH DIE TEILNEHMENDEN EINE EIGENE MEINUNG BILDEN KÖNNEN.«

NaturErlebnisGarten Fuchsfarm Erfurt

IBEROAMÉRICA E. V.

Der Iberoamérica e. V. ist ein in Jena ansässiger Verein, der im Bereich der Migration, Integration und Entwicklungspolitik tätig ist. Er engagiert sich für die soziale, wirtschaftliche, kulturelle und politische Teilhabe von Migrant*innen. Dazu betreut der Verein unter anderem verschiedene Projekte, organisiert interkulturelle Aktionen, Familientreffs über die internationale Kinderecke und berät Migrant*innen und binationale Paare und Familien.

Der Iberoamérica e. V. zeichnet sich zudem als engagierter Bildungsanbieter im Bereich Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus. Dabei ist dem Verein die Vermittlung eines respektvollen Umgangs mit Ressourcen von Mensch und Natur ebenso wichtig wie die Stärkung der interkulturellen Kompetenz und die Befähigung zu Weltoffenheit und Empathie.

Daher achtet der Iberoamérica e. V. in seiner Bildungsarbeit besonders auf den Einsatz wirksamer partizipierender Methoden, die die eigenen Bildungsziele unterstützen. Ein wertschätzender, vorurteilsfreier und demokratischer Umgang als gelebter Anspruch und als Handlungsrahmen für die Umsetzung der Bildungsangebote runden den eigenen Anspruch an die Bildungsarbeit ab und ergeben ein authentisches Gesamtbild.

Durch den Einsatz von Referent*innen mit Migrationsbiographien werden den Teilnehmenden zudem, auf originären Erfahrungen der Referierenden beruhende, Perspektiven und Zugänge zu den verschiedenen Themen ermöglicht. Die Chance für Teilnehmende, über jene Erfahrungen reale Einblicke in andere Lebenswelten zu erhalten, ist sehr wertvoll.

Ebenso wertvoll ist die starke sichtbare Identifikation des Vereins mit den Themen und Inhalten nachhaltiger Entwicklung, womit der Iberoamérica e. V. auf alle „Nutzer*innen" seiner Angebote wirkt. Als Beispiel sind hier die Eltern-Kind-Treffs zu nennen, bei denen Eltern und Kinder neben Spielangeboten, Beratung und Austausch auch nachhaltiges Leben erfahren.

Iberoamérica e. V.
↗ **iberoamerica-jena.de**

»DIE BERÜCKSICHTIGUNG DER VERSCHIEDENEN PERSPEKTIVEN IST FÜR UNSERE BILDUNGSANGEBOTE SEHR WICHTIG. WIR ARBEITEN MIT REFERENT/INNEN MIT MIGRATIONSBIOGRAPHIEN UND SENSIBILISIEREN SIE, IHRE EIGENE REFLEKTIERTE SICHTWEISE UND ERFAHRUNGEN EINZUBEZIEHEN.«

Iberoamérica e. V.

WILDKATZENDORF HÜTSCHERODA

Das Wildkatzendorf Hütscheroda ist ein Teil des Projektes „Rettungsnetz Wildkatze" des BUND und widmet sich in diesem Zusammenhang der Aufgabe, die Wildkatze erlebbar zu machen und ein Verständnis für einen nachhaltigen Natur- und Umweltschutz zu entwickeln.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgabe gliedert sich das Wildkatzendorf Hütscheroda in die Wildkatzenscheune mit Informationszentrum, das Wildkatzengehege und zwei thematische Wanderwege. Diese stehen allen interessierten Besuchern offen.

Mit dem Projekt „Urwaldforscher" führt das Wildkatzendorf zudem gezielte Bildungsarbeit im Sinne der BNE durch, die sich vor allem an Schulklassen und Kinder mit Migrationshintergrund richtet. Das Anliegen dieser BNE-Angebote ist die Vermittlung der Bedeutung von Naturschutz und Artenvielfalt.

Weiterhin werden auch Multiplikator*innenschulungen für zertifizierte Naturlandschaftsführer*innen, Pädagog*innen, und Mitarbeiter*innen der Nationalen Naturlandschaften angeboten.

Insgesamt zeigt das Wildkatzendorf Hütscheroda eine tiefe Verankerung von BNE in seiner Grundhaltung und Arbeitsweise sowie den festen Willen zur Umsetzung als übergreifenden Bildungsanspruch. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird somit in der Einrichtung gelebt und durch deren nachhaltigen Betrieb auch dem Gast sichtbar.

Die BNE-Zertifizierung und die damit verbundene Qualitätsentwicklung möchte das Wilkdatzendorf Hütscheroda nutzen, seine Bildungsarbeit noch stärker im Sinne der BNE auszugestalten. Gleichzeitig besteht für die Zukunft auch der Wunsch, in der hauseigenen Ausstellung zu Wildkatze und Luchs das Thema BNE stärker einzubinden. Einen ersten Schritt geht das Wildkatzendorf Hütscheroda mit der Entwicklung von Lehrer- und Schülermaterial zum Thema Wildkatze, welche diese im Sinne einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung betrachtet.

Wildkatzendorf Hütscheroda
↗ **wildkatzendorf.de**

DIE ZERTIFIZIERTEN DES THÜRINGER QUALITÄTSSIEGELS BNE 2018

»ALS BUND-EINRICHTUNG IST ES UNSER SELBSTVERSTÄNDNIS – UNSERE PHILOSOPHIE – EINEN VERANTWORTUNGSBEWUSSTEN UMGANG MIT DER NATUR/UMWELT VORZULEBEN.«

Wildkatzendorf Hütscheroda
(Wildtierland Hainich gGmbH)

UNESCO-BIOSPHÄRENRESERVAT THÜRINGER WALD

Die Bildungsarbeit des UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald richtet sich an Schüler*innen aller Schulformen und Kindergartenkinder sowie Gäste der Region. Darüber hinaus gibt es Bildungsangebote für Einheimische und Besucher*innen des Biosphärenreservates, die über das Infozentrum und die Zertifizierten Naturlandschaftsführer durchgeführt werden.

Ziel der Bildungsarbeit ist es, die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt zu verbessern und den Menschen die Natur nahe zu bringen. Gleichzeitig soll für einen sorgsamen Umgang mit den natürlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Ressourcen der Region des Biosphärenreservats und darüber hinaus sensibilisiert werden.

Die Bildungsarbeit des Kandidaten wird noch nicht durchgängig im Sinne einer BNE durchgeführt, aber die dargestellten Umsetzungsweisen zeigen die intensive Auseinandersetzung des Kandidaten mit BNE und den darin verankerten Zielen.

Auf Grundlage des Bildungsauftrages seitens der UNESCO, in dem die Durchführung von Bildungsmaßnahmen nach Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung klar gefordert wird, ist das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald ein wichtiger Bildungspartner für die Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Mit der BNE-Zertifizierung verbindet das UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald in erster Linie die Möglichkeit einer gezielten Weiterentwicklung der eigenen Bildungsangebote nach Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Dabei wird vor allem die mit der Zertifizierung verbundene Qualitätsentwicklung, als Orientierungsrahmen für diesen Entwicklungsprozess, sehr geschätzt.

Biosphärenreservat Thüringer Wald
↗ **biosphaerenreservat-thueringerwald.de**

DIE ZERTIFIZIERTEN DES THÜRINGER QUALITÄTSSIEGELS BNE 2018

»ZIEL IST ES, DEN TEILNEHMENDEN DER BILDUNGSPROGRAMME EIN EIGENAKTIVES, ENTDECKENDES LERNEN BZW. EINE ERSTBEGEGNUNG AM OBJEKT ZU ERMÖGLICHEN.«

UNESCO-Biosphärenreservat Thüringer Wald (Verwaltung)

ARBEIT UND LEBEN THÜRINGEN E. V.

Arbeit und Leben Thüringen e. V. ist eine Bildungseinrichtung für allgemeine und politische Jugend- und Erwachsenenbildung und wird durch den Deutschen Gewerkschaftsbund und die Thüringer Volkshochschulen getragen.

Mit seiner Bildungsarbeit will Arbeit und Leben Thüringen dazu beitragen, Menschen zu solidarischem Handeln, Eigenverantwortlichkeit, Mitbestimmung und Mitverantwortung zu befähigen. Zur Umsetzung des eigenen Bildungsanspruches setzt Arbeit und Leben Thüringen verschiedene Projekte um, die in alle Gesellschaftsschichten wirken.

Bildung für nachhaltige Entwicklung wird unter anderem durch das Projekt JUBiTh (Netzwerk für JugendUmwelt-Bildung Thüringen) angeboten, welches das Ziel verfolgt nachwachsenden Generationen für Themen des nachhaltigen Lebens zu sensibilisieren.

Arbeit und Leben Thüringen, als Bildungseinrichtung, betrachtet BNE als ein Querschnittsthema der eigenen Arbeit. Das zeigt sich auch in der schon erkennbaren hohen Affinität zu nachhaltiger Entwicklung und der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Sowohl in den Arbeitsweisen, als auch in den Strukturen des Bildungsanbieters wird auf Nachhaltigkeit geachtet.

Die BNE-Zertifizierung und die damit verbundene Qualitätsentwicklung möchte Arbeit und Leben Thüringen daher nutzen, alle Angebote nach Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung weiter zu entwickeln. Die intensive Auseinandersetzung mit der eigenen BNE-Bildungsarbeit im Zuge der Bewerbung um das „Thüringer Qualitätssiegel BNE", stellte hierfür einen guten Ausgangspunkt dar.

Arbeit und Leben Thüringen
↗ **arbeitundleben-thueringen.de**

DIE ZERTIFIZIERTEN DES THÜRINGER QUALITÄTSSIEGELS BNE 2018

»FÜR ARBEIT UND LEBEN IST BNE EIN QUERSCHNITTSTHEMA, WELCHES IN ALLEN ANGEBOTEN EINGANG FINDEN MUSS, ÄHNLICH WIE GESCHLECHTER-GERECHTE BILDUNGSARBEIT.«

Arbeit und Leben Thüringen e. V.

DAS THÜRINGER QUALITÄTSSIEGEL BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Seit 2016 engagieren sich viele Bildungsakteure gemeinsam, die Idee eines BNE-Zertifikats für Bildungsanbieter*innen mit Leben zu erfüllen. Inspiriert durch vergleichbare Siegel anderer Bundesländer, wie in Hessen oder Niedersachsen, und angeregt durch das Engagement des Thüringer Umweltministeriums in diesem Bereich, planten und gestalteten viele Menschen dieses Zertifikat. Ihre Ideen, Erwartungen und Anregungen ermöglichten es, gemeinschaftlich, zielstrebig und nutzerorientiert das nun entstandene „Thüringer Qualitätssiegel BNE" auf den Weg zu bringen und die Vergabe des Zertifikats vorzubereiten.

Mit einer Auftaktveranstaltung wurden staatliche und nichtstaatliche Akteure, aus der Demokratiebildung, dem Globalen Lernen, der Umweltbildung, aus Vereinen, Bildungseinrichtungen und auch aus den Nationalen Naturlandschaften eingeladen, sich in diesen Gestaltungsprozess einzubringen.

Ein Fachbeirat, in den staatliche und nicht-staatliche Bildungsakteure berufen wurden, entwickelte die Ziele, Anforderungen und Grundlagen dieses Zertifizierungsprozesses. Bildungsanbieter*innen ergänzten und kommentierten diese Anforderungen und brachten ihre Vorstellungen zum „Thüringer Qualitätssiegel BNE" ein. Durch diese Zusammenarbeit entstand ein Kritierienkatalog, der den Ausgangspunkt für die Vergabe des „Thüringer Qualitätssiegel BNE" bildet.

2018 wurde das Verfahren der Zertifizierung mit ganz unterschiedlichen Kandidaten in einer Modellphase erprobt. Ab 2019 wird das „Thüringer Qualitätssiegel BNE" weiteren Bildungsanbieter*innen die Möglichkeit bieten, ihre Bildungsarbeit im Sinne der BNE zu zertifizieren und dabei weiterzuentwickeln.

Ziele

Das „Thüringer Qualitätssiegel BNE" verfolgt im Wesentlichen drei Ziele: die Qualitätsentwicklung von BNE-Bildungsangeboten voranbringen, die Sichtbarkeit und Auffindbarkeit dieser Angebote zu unterstützen und die Wertschätzung gegenüber dieser Bildungsarbeit zum Ausdruck zu bringen.

Die Zertifizierung unterstützt Thüringer Bildungsanbieter bei der Sicherung und Weiterentwicklung ihrer Bildungsangebote im Sinne der BNE.

So ist das Zertifikat als ein Instrument zur **Qualitätsentwicklung** zu verstehen. Qualität bedeutet in diesem Zusammenhang, dass die Bildungsangebote zu unterschiedlichen Nutzer*innen, beispielsweise zu verschiedenen Schul- und Lerninhalten oder Angeboten der Erwachsenenbildung, passen und in angemessener Weise vermittelt werden. Qualität bedeutet hier gleichfalls, dass die vorgestellten Bildungsinhalte sich an die großen Debatten zu nachhaltiger Entwicklung anbinden und den Nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs) folgen.

Durch die Vergabe dieses Zertifikats sollen Bildungsangebote zur BNE leichter für interessierte Nutzer*innen aller Bildungsbereiche auffindbar werden. So gilt es, Anbieter*innen entsprechender Angebote herauszustellen und in bestehende Bildungsprozesse einzubringen **(Sichtbarkeit)**.

Darüber hinaus trägt das „Thüringer Qualitätssiegel BNE" diese zukunftsweisende Bildungsarbeit stärker in die **Öffentlichkeit** und verbessert ihre gesellschaftliche Wahrnehmung und Würdigung.

Zielgruppe

Zielgruppe sind Bildungsanbieter*innen aus Thüringen, die BNE in den verschiedensten thematischen Zusammenhängen umsetzen und die übergreifende Bedeutung von BNE in ihrer Organisation herausstellen. Ihre Bildungsarbeit, bestehend aus dem Bildungsangebot und dessen Umsetzung, wie auch die Organisation bzw. Anbieter*in selbst und ihr Engagement für nachhaltige Entwicklung stehen bei der Zertifizierung im Blickpunkt.

Das Zertifikat können non-formale außerschulische Anbieter*innen aus allen Bildungsstufen, von der Elementarbildung bis zum lebensbegleitenden Lernen, erlangen. **Einzelpersonen**, **Vereine**, **Lernorte oder Verbände** können einen Antrag zur Zertifizierung stellen.

Das Zertifikat wird in drei verschiedenen Kategorien vergeben. Diese Kategorien lauten Einzelperson, Bildungseinrichtung und Netzwerke. Damit ist berücksichtigt, dass sich Bildungsanbieter*innen in ihrer Größe und in ihren Möglichkeiten unterscheiden. Die Anforderungen des Zertifikats sind daher in den verschiedenen Kategorien an diese Möglichkeiten angepasst.

Organisationen, die nur in einem Organisationsbereich Bildungsarbeit leisten, sind ebenfalls antragsberechtigt. In diesem Fall müssen sie sich für eine Kategorie entscheiden.

Anmeldung und Antrag

Das „Thüringer Qualitätssiegel BNE" wird einmal im Jahr vergeben. Der Prozess der Zertifizierung ist dabei über das gesamte Kalenderjahr verteilt (siehe Ablauf Zertifizierung, Seite 25).

Den Einstieg in das Verfahren der Zertifizierung bildet eine (formlose) Anmeldung beim Zertifizierer, dem Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (NHZ) im Verein Zukunftsfähiges Thüringen e. V.. So stellen Interessierte einerseits eine Teilnahme am Zertifizierungsdurchlauf im vorgesehenen Kalenderjahr sicher und erhalten andererseits alle wichtigen Informationen zu dessen Vorbereitung. Diese Anmeldung ist jederzeit freigeschaltet und erfolgt unter:

↗ www.nhz-th.de/bne-qualitaetssiegel

Dort finden Sie zahlreiche Informationen zur Zertifizierung. Sie haben die Möglichkeit den Kriterienkatalog sowie den dazugehörigen Leitfaden zur Beantwortung der Kriterien einzusehen. Bei Fragen dazu wenden Sie sich gerne an den Zertifizierer unter:

Nachhaltigkeitszentrum Thüringen

Internet	**↗ nhz-th.de**
Telefon	**03628 / 92 90 739**
Ansprechperson	**Annett Landmann**
Kontakt	**↗ annett.landmann@nhz-th.de**

Mit der formellen Antragstellung sowie der Einreichung der angegebenen Antragsunterlagen (siehe formaler Aufwand, Seite 26) beginnt der Zertifizierungsprozess.

DIE ZERTIFIZIERUNG: DAS VERFAHREN

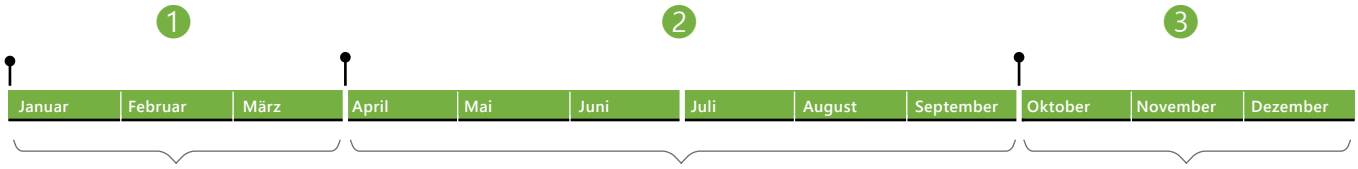
Ablauf

Im Wesentlichen gliedert sich der Zertifizierungsprozess für die Antragsteller*innen in zwei Phasen.

Phase 1: Zunächst gilt es die schriftlichen Antragsunterlagen, die Beantwortung des Kriterienkatalogs zur Bildungsarbeit zu bearbeiten und fristgerecht einzureichen. Seitens des Zertifizierers werden diese Unterlagen ausgewertet. Die Bearbeitung der Anträge erfolgt nach der Reihenfolge des Eingangs. Es werden nur vollständige Antragsunterlagen bearbeitet.

Phase 2: Auf Grundlage dieser Auswertung findet danach im Anschluss ein Vor-Ort Gespräch statt In diesem Gespräch geht es um die Klärung offen gebliebener Fragen aus dem Antragsverfahren. Weiterhin geht es um die Besichtigung der Bildungsanbieter*in bzw. der Bildungseinrichtung und ggf. um den Besuch einer Bildungsveranstaltung. Dieses Vor-Ort Gespräch führt der Zertifizierer in Begleitung eines Mitglieds des Fachbeirates bei den jeweiligen Kandidaten durch.

So ist der Ablauf der Zertifizierung wie folgt über das Jahr verteilt:



Im Laufe des ersten Quartals: Antragstellung und Einreichung der schriftlichen Antragsunterlagen, erste Treffen zur Qualitätsentwicklung (Begleitung der Antragsteller*in)

ab 2. und 3. Quartal: Auswertung der schriftlichen Unterlagen durch den Zertifizierer, Vor-Ort Gespräche bei den Antragstellern, Auswertung der Konsultationen sowie Entscheidung über die Zertifikatsvergabe

4. Quartal: öffentlichkeitswirksame Zertifikatsübergabe und Prozessevaluierung

Formaler Aufwand

Mit der Einreichung der schriftlichen Antragsunterlagen bietet die Antragsteller*in ein umfassendes Bild zur geleisteten BNE-Bildungsarbeit. Auf dieser Grundlage ist es dem Zertifizierer möglich, die geleistete Bildungsarbeit nachzuvollziehen. Dazu gehören folgende Dokumente:

- ☐ die formelle Antragstellung
- ☐ die Selbstauskunft zur Umsetzung der BNE-Bildungsarbeit mit der Beantwortung des Kriterienkatalogs
- ☐ das pädagogische Konzept mit beispielhafter Umsetzung der Bildungsarbeit
- ☐ das Leitbild des Bildungsanbieters
- ☐ eine Erklärung zum Verständnis der BNE
- ☐ eine Liste der Bildungsangebote
- ☐ verschiedene Materialien zur Öffentlichkeitsarbeit
- ☐ sowie die Dokumentation der Bildungsarbeit

Inhaltliche Anforderungen

Das „Thüringer Qualitätssiegel BNE" befragt, neben dem Bildungsangebot, auch die Anbieter*in selbst. Daher wird das Qualitätssiegel an Bildungsanbieter*innen (und nicht für die eingereichten Bildungsangebote) vergeben. Nachhaltige Entwicklung wird insofern als gelebter Anspruch der eigenen Bildungsarbeit eingelöst.

Hinsichtlich der abgefragten Kriterien teilt sich die Befragung der Antragsteller*innen grob in vier Bereiche.

1. Bildungsarbeit allgemein

Hierbei stehen Fragen nach dem Bezug des Anbieters zu nachhaltiger Entwicklung (Leitbild, Satzung), nach der Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Bildungsarbeit (pädagogisches Konzept) im Blickpunkt.

2. Qualitätsentwicklung innerhalb der Einrichtung

Hier werden neben den pädagogischen Mitarbeiter*innen die Gestaltung, die Durchführung und die Dokumentation sowie die Auswertung der geleisteten Bildungsarbeit betrachtet.

3. Qualitätsentwicklung nach außen

In diesem Bereich fragt das Zertifikat nach der Bildungszusammenarbeit mit anderen Akteuren. Dabei spielen Pflege von Bildungspartnerschaften und Kooperationen ebenso eine Rolle wie auch die aktive Einbindung der Nutzer*innen bei der Umsetzung und Auswertung der Bildungsarbeit.

4. Öffentlichkeitsarbeit

Für die Erlangung des Zertifikats ist ebenfalls das Engagement und das öffentliche Darstellen dieser Bildungsarbeit zentral. Entsprechend werden Kandidaten auch nach ihrer Öffentlichkeits- und Pressearbeit, wie beispielsweise in Sozialen Medien oder generell im Internet gefragt.

Begleitung der Kandidaten

Dem Gedanken der Qualitätsentwicklung folgend, ist im Rahmen der Zertifizierung eine Begleitung der Antragsteller*innen vorgesehen. Treffen zur Qualitätsentwicklung können von ihnen genutzt werden, um im Austausch mit anderen Bildungsanbietern ihre bisher geleistete Bildungsarbeit zu reflektieren. Sie erhalten Anregungen für die Präzisierung ihrer Bildungsangebote und deren Grundlagen oder können offene Fragen zum Zertifizierungsprozess thematisieren. So können gesammelte Erfahrungen multipliziert und bewährte Bildungsarbeit im kollegialen Austausch weitergegeben werden. Zum ersten Treffen zur Qualitätsentwicklung zu Beginn des Zertifizierungsdurchlaufs wird das gesamte Verfahren vorgestellt. Dabei wird nach konkreten Unterstützungsbedarfen seitens der Antragsteller*innen gefragt und ein Programm für die weiteren Treffen erstellt.

Für die Ausfertigung schriftlicher Antragsunterlagen steht ein umfangreicher Leitfaden, mit Erläuterungen und weiterführenden Fragen zur Verfügung. Diese vielfältigen Hinweise zielen auf eine möglichst zeitsparende und effiziente Bearbeitung der Antragsunterlagen. Für konkrete Fragen steht gerne auch das NHZ als Ansprechpartner*in bereit.

VIELE WIRKEN MIT

BNE-Bildungslandschaft Thüringen

Die Gestaltung und Umsetzung der Thüringer BNE-Zertifizierung ist eng in die hiesige Bildungslandschaft eingebunden. Bildungsakteure, Vertreter*innen staatlicher und nichtstaatlicher Institutionen sowie verschiedener Bildungsbereiche bringen ihre Erfahrungen über den **Fachbeirat** in diesen Prozess ein. Die Beteiligung von Bildungsanbieter*innen über den gesamten Entwicklungsprozess hinweg steht darüber hinaus für das breite Engagement Thüringer Bildungsakteure, BNE in allen Bildungsprozessen zu stärken.

In dieser Weise ist auch die Arbeit der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Bildung für nachhaltige Entwicklung Thüringen zu verstehen. In dieser Arbeitsgemeinschaft versammeln sich außerschulische Bildungsanbieter*innen, um diese Bildungsarbeit weiter voranzubringen. Die LAG arbeitet auf Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses zur BNE in Thüringen. Dieses gemeinsame BNE-Verständnis bietet auch Antragsteller*innen zur BNE-Zertifizierung einen Anhaltspunkt für ihre Bildungsarbeit.

Gleichfalls ist die Zusammenarbeit mit den Thüringer BNE-Akteuren ein bedeutender Bestandteil des

Prozesses zur Qualitätsentwicklung. Ihre Expertise und Erfahrung spielen in Weiterbildungen, beispielsweise im Rahmen der Treffen zur Qualitätsentwicklung eine tragende Rolle.

Das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (NHZ)

Das NHZ organisiert und begleitet die Zertifizierung. Als Zertifizierer stellt es die Unterlagen für die Antragstellung zur Verfügung, nimmt die Antragstellung entgegen und ist mit der Auswertung der eingereichten Anträge betraut. In Absprache mit dem Fachbeirat organisiert es die Vor-Ort-Gespräche bei den Antragsteller*innen. Das NHZ begleitet darüber hinaus den Zertifizierungsprozess. Dazu zählen die Organisation der Beratungen des Fachbeirates, die Durchführung der Treffen zur Qualitätsentwicklung sowie die Evaluierung und Auswertung des Zertifizierungsprozesses im Austausch mit allen Beteiligten.

Neben der BNE-Zertifizierung bietet das NHZ z. B. Regional- und Fachforen zu Themen nachhaltiger Entwicklung an, ist Träger des „Bürgermeisterdialoges zur nachhaltigen Kommunalentwicklung in Thüringen" und organisiert in Abstimmung mit dem Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen die jährlichen Thüringer Nachhaltigkeitsforen. Es geht aktiv zu Kommunalbesuchen in die Kommunen und ist Partner der Akteure nachhaltiger Entwicklung in Thüringen

Zukunftsfähiges Thüringen e. V.

Das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen (NHZ) ist ein Projekt des Zukunftsfähiges Thüringen e. V. Der Verein ist ein zivilgesellschaftlicher Akteur, der landesweit für eine nachhaltige Entwicklung tätig ist. Mit den Projekten Thüringer Beschaffungsallianz – fair und nachhaltig (TBA), Global Nachhaltige Kommune (GNK) – Begleitung von Kommunen bei der Erstellung ihrer Nachhaltigkeitsstrategien, der Leitung der Regionalen Netzstelle Nachhaltigkeitsstrategien – *mitte* (RENN.*mitte*) für die Länder Brandenburg, Berlin, Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen. Zusammen mit RENN.*süd*, -*west* und -*nord* sowie dem Rat für Nachhaltige Entwicklung (RNE) ist der Verein Träger des deutschlandweiten Wettbewerbes Projekt Nachhaltigkeit (Projekt N).

Der Verein begleitet und unterstützt Thüringer Kommunen bei der Initiierung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsprozessen und entsprechenden Beteiligungsmöglichkeiten unter Einbeziehung der Zivilgesellschaft.

Grundlagen der Arbeit sind die von den Vereinten Nationen beschlossenen weltweiten Nachhaltigkeitsziele, die Sustainable Development Goals (SDGs), die Thüringer Nachhaltigkeitsstrategie sowie die Beschlüsse des UNESCO-Weltaktionsprogramms Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Der Verein fördert in dieser Weise die Verankerung von BNE. Bei der Umsetzung des Weltaktionsprogramms BNE ist der Verein Ansprechpartner und inhaltlicher Impulsgeber. Er vermittelt Inhalte sowie Methoden der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) an Multiplikator*innen. Bei der Gestaltung von Veranstaltungen und Weiterbildungen für kommunale Vertreter und Bildungsakteure sowie in der Öffentlichkeitsarbeit kommuniziert der Verein BNE als zentralen Bildungsansatz. Der Verein begleitet engagiert die Arbeit der LAG Bildung für nachhaltige Entwicklung Thüringen.

Die Deutsche UNESCO-Kommission zeichnet seit 2016 gemeinsam mit dem BMBF sowohl Lernorte als auch Netzwerke und Kommunen aus, die Bildung für nachhaltige Entwicklung in hoher Qualität einsetzen und langfristig verankern. Das Nachhaltigkeitszentrum Thüringen erhielt bei den nationalen Agendakongressen BNE fortlaufend die Auszeichnung als Netzwerk.

Deutsche UNESCO-Kommission

Bildung für nachhaltige Entwicklung

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

ZUKUNFTSFÄHIGES Thüringen e.V.
NACHHALTIGKEITSZENTRUM

Nachhaltigkeitszentrum Thüringen
Zukunftsfähiges Thüringen e. V.
Schönbrunnstraße 8, 99310 Arnstadt

REDAKTION
Martin Abramowski, Annett Landmann,
Nachhaltigkeitszentrum Thüringen

GESTALTUNG
Andreas Bauermeister, Kreativ-Etage Weimar

PAPIER/DRUCK
gedruckt bei Fehldruck, Erfurt
auf 100 % Recyclingpapier, klimaneutraler Druck
Stand: November 2018 | Auflage: 250 Stück

klimaneutral und sozial engagiert
natureOffice.com | 2018-C17-445821

GEFÖRDERT DURCH:

Freistaat Thüringen
Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz

BILDNACHWEISE
Umschlag, Seite 28 Martin Abramowski, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen
Seite 2 Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz
Seite 6 Sinnfonia, Susanne Mohr
Seite 9 Heimatbund Thüringen e. V.
Seite 11, 13, 15, 17, Annett Landmann, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen
Seite 19 Arbeit und Leben Thüringen e. V.
Seite 24 Andre Schäfer, Nachhaltigkeitszentrum Thüringen